

Autor*innen

Anja Lisa Adam studierte Musikwissenschaft und Musikpädagogik mit Hauptfach Klavier sowie gymnasiales Lehramt mit den Fächern Geschichtswissenschaften, Anglistik/Amerikanistik und Geografie an den Universitäten Erlangen, München, Würzburg. Nach einer prägenden ersten Begegnung mit dem Bereich Vermittlung im Team der Laeiszhalle und Elbphilharmonie Hamburg war sie als Musikvermittlerin und Projektleiterin beim Ensemble Modern in Frankfurt (Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie), dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, dem Mozartfest Würzburg, der Carnegie Hall in New York und der Stiftung Mercator Schweiz. Seit der Spielzeit 2015/2016 ist sie als Co-Leiterin Vermittlung am Theater Basel.

Catriona Fadke studierte Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin, später Kulturwissenschaft an der Humboldt Universität Berlin. Seit 2018 arbeitet sie als Videoproduzentin, Redakteurin und Öffentlichkeitsbeauftragte für das Stegreiforchester. Neben ihrer Orchestertätigkeit schreibt und liest sie Lyrik und Prosa-miniatüren, produziert Videoprojekte und Theaterproduktionen in der freien Berliner Szene.

Hans-Joachim Gögl gestaltet neue Formate zwischen Musik und Alltagskultur. Wichtige Elemente seiner Arbeiten sind regionaler Kontext, Improvisation und Partizipation. Gemeinsam mit dem Berliner Konzertdesigner Folkert Uhde ist er künstlerischer Leiter der Montforter Zwischentöne in Feldkirch/Vorarlberg. Er kuratiert die Reihe INN SITU im BTV Stadtforum Innsbruck, ein Programm, das sich mit zeitgenössischer Fotografie und Musik beschäftigt. Für die Entwicklung des Festivals Tage der Utopie, das seit 2003 biennial in Vorarlberg stattfindet, wurde er mit dem Österreichischen Staats-

preis ausgezeichnet. Seine Formatentwicklungen sind u.a. auf <http://www.gogel.com> dokumentiert.

Susanne Keuchel, Soziologin und Musikwissenschaftlerin, ist Direktorin der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes e. V., Präsidentin des Deutschen Kulturrats, Vorsitzende der Bundesvereinigung für kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) und in der Gremienarbeit weiterer sozialpolitischer Einrichtungen aktiv. Sie ist Honorarprofessorin am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim. Ihre Arbeitsschwerpunkte und Publikationsthemen sind, neben der empirischen Kulturforschung, die Anwendung neuer Technologien im Kulturbereich, die Kulturelle Bildung und die Diversität.

Johanna Ludwig, gebürtig aus Berlin, ist seit 2013 Musikvermittlerin beim Luzerner Sinfonieorchester und in dieser Funktion unter anderem verantwortlich für das Projekt Musikwagen. Sie studierte Instrumentalpädagogik an der Universität der Künste Berlin und Musikvermittlung/Musikmanagement an der Hochschule für Musik Detmold. Johanna Ludwig konzipiert, moderiert, leitet und begleitet regelmäßig diverse Vermittlungsformate für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie ist Studienleiterin des Weiterbildungsangebots *Musik vermitteln* (CAS) der Hochschule Luzern – Musik in Kooperation mit dem Luzerner Sinfonieorchester.

Juri de Marco ist Gründer und künstlerischer Leiter des genrefreien, auswendig und ohne Dirigent*in spielenden Stegreiforchester in Berlin, das klassische Werke neu interpretiert, arrangiert und improvisiert. Von klein auf leidenschaftlich für die Veränderung der festgefahrenen klassischen Musikszene, studierte er auf seine ganz eigene Weise klassisches Horn in Berlin und Jazztrompete in Leipzig. Freiberuflich arbeitet er als Komponist und Moderator. Heute, mit 28, stellt er sich die Frage, wie Musik die Welt für Nachhaltigkeit, Inklusion und innere Entwicklung sensibilisieren kann.

Irena Müller-Brozovic unterrichtet Musikvermittlung an der Hochschule der Künste in Bern sowie an der Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich in Linz. Ihr Forschungsinteresse im Bereich der musikpädagogischen Forschung, den sie an der Hochschule für Musik FHNW in Basel verantwortet, gilt interdisziplinären und transkulturellen Interaktionssphären von Musiker*innen. Während vieler Jahre leitete sie partizipative Kulturvermittlungs-

projekte (u.a. mit dem Ballett Basel, dem Sinfonieorchester Basel, der Basel Sinfonietta und dem Kammerorchester Basel), wofür sie 2007 mit dem *Junge Ohren Preis* ausgezeichnet wurde. Als Musikvermittlerin war sie u.a. für das Musikfestival Bern, das Schleswig-Holstein Musik Festival und die Salzburger Festspiele tätig.

Hannah Schmidt arbeitet als freiberufliche Musikjournalistin unter anderem für den WDR, Deutschlandfunk und das Feuilleton der *Zeit*. Seit November 2020 leitet sie außerdem die Redaktion des Musikmagazins *niusic.de*. Derzeit promoviert sie an der Technischen Universität Dortmund im Fachbereich Journalistik.

Viola Maria Schmitzer, geboren 1991 in Rottweil, ist Gründungsmitglied des Stegreiforchester und seitdem u.a. als Spielleitung, Stage Director und Head of Education für das Ensemble tätig. 2012 begann sie nach einer Hospitanz an der jungen Oper das Studium der Musik und Bewegung an der UdK Berlin, das sie 2016 abschloss. Neben ihrer Tätigkeit im Orchester singt und performt sie mit ihrer Band *Die Schlangenkneben*, spielt regelmäßig Horn in der Theaterproduktion *Fragen an Charlotte* im Cargo Theater Freiburg und beim Kollektiv *Glanz & Krawall* Berlin und führt Regie bei jugendlichen Tanz-, Musik- und Orchesterprojekten.

Julia H. Schröder ist promovierte Musikwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in zeitgenössischer Kunstmusik, Klangkunst, Musik und Tanz sowie Musik/Sounddesign im Theater, Sound Studies und Konzertsituationen. Dazu veröffentlichte sie Bücher und Aufsätze. Nach postdoktoraler Forschungstätigkeit an der Freien Universität Berlin (mit resultierendem Buch *Zur Position der Musikhörenden. Konzeptionen ästhetischer Erfahrung im Konzert*, Hofheim 2014) und der Johannes Gutenberg Universität in Mainz forscht sie gegenwärtig zu ›Theatergeräuschen‹ an der Technischen Universität Berlin und lehrt am Masterstudiengang Sound Studies and Sonic Arts der Universität der Künste Berlin.

Lisa Stepf arbeitet als Kuratorin, Performerin und Cellistin. Sie studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis in Hildesheim und ist Ko-Leitung des transdisziplinären Quartett PLUS 1. Sie war Stipendiatin der Körber-Stiftung (Masterclass on Music Education) und des EU-Pilotprojekts SPACE für junge Kurator*innen. Von 2007 bis 2017 war sie Ko-Leitung der

Theaterkompanie Flinn Works in Berlin, bei deren Produktionen sie bis heute auf der Bühne steht und international tourt. Als Kuratorin war sie für das Radialsystem V in Berlin tätig und entwickelt seitdem neue Konzertformate – u.a. für das Ensemble Resonanz, die Philharmonie Luxemburg und für argovia philharmonic. Seit 2019 ist sie Dozentin im Studiengang Music in Context der HKB.

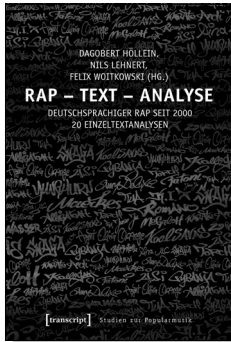
Martin Tröndle hat den WÜRTH Chair of Cultural Production an der Zepelin Universität, Friedrichshafen inne und ist dort seit 2021 Vizepräsident für Lehre und Didaktik. Er ist Principal Investigator in den Projekten *Experimental Concert Research* und *Digital Concert Experience*, die das ästhetische Erleben von klassischen Konzerten untersucht. Er ist zudem Mit-Herausgeber der begutachteten Zeitschrift *Journal of Cultural Management and Cultural Policy*. Zuvor war er Leiter von *eMotion – mapping museum experience* (2008-14), einem Projekt, das die Erfahrung des Museumsbesuchs experimentell erforscht hat.

Barbara Balba Weber ist Dozentin, Forscherin, Autorin und Beraterin. Als Expertin in künstlerischer Musikvermittlung und ausgebildete Solistin mit jahrelanger Bühnen-Erfahrung verfügt sie über ein profundes Wissen zu Zielgruppen-Spezifika und Akteuren klassischer und Neuer Musik. Bis 2011 entstanden von und mit ihr zahlreiche Produktionen für die Bühne – Performances, Auftragswerke und eigene Musik – viele davon unter Einbezug diverser gesellschaftlicher Gruppen. Sie ist Leiterin des Bereichs *Music in Context* der Hochschule der Künste Bern und des Kulturvermittlungsprojektes *Kulturdorf für Junge* in Terra Vecchia/Ticino.

Anja Wernicke studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim sowie Médiation culturelle de l'Art an der Université de Provence in Marseille. 2018 absolvierte sie den Universitätslehrgang *Kuratieren in den szenischen Künsten* an der Paris Lodron Universität in Salzburg. Seit 2014 arbeitet sie für das Festival ZeitRäume Basel in unterschiedlichen Rollen: zunächst als Produktionsleitung, seit 2018 als Geschäftsführung und seit 2021 als Co-Leitung gemeinsam mit Bernhard Günther. Seit 2016 arbeitet sie in der Forschungsabteilung der Hochschule für Musik FHNW in Basel und ist dort als Dozentin im Bereich Kuratieren sowie als Co-Leiterin des Zertifikatslehrgangs *CAS Curating Contemporary Music* tätig.

Constanze Wimmer ist Professorin für Kunstvermittlung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Sie studierte Musikwissenschaft, Publizistik und Kulturmanagement und promovierte in Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie arbeitete im Konzertwesen und in der Kulturellen Bildung in den Bereichen Musikvermittlung, Audience Development und Audience Engagement; als Projektentwicklerin ist sie bei zahlreichen internationalen Orchestern, Konzerthäusern und Festivals aktiv. Im Frühjahr 2020 übernahm sie die Funktion der Vizerektorin für Lehre und Internationales an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz.

Musikwissenschaft



Dagobert Höllein, Nils Lehnert, Felix Woitkowski (Hg.)

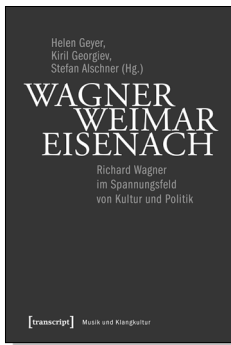
Rap – Text – Analyse

**Deutschsprachiger Rap seit 2000.
20 Einzeltextanalysen**

Februar 2020, 282 S., kart., 24 SW-Abbildungen

34,99 € (DE), 978-3-8376-4628-3

E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4628-7



Helen Geyer, Kiril Georgiev, Stefan Alschner (Hg.)

Wagner – Weimar – Eisenach

Richard Wagner im Spannungsfeld von Kultur und Politik

Januar 2020, 220 S., kart.,

6 SW-Abbildungen, 5 Farbabbildungen

34,99 € (DE), 978-3-8376-4865-2

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation,
ISBN 978-3-8394-4865-6



Rainer Bayreuther

Was sind Sounds?

Eine Ontologie des Klangs

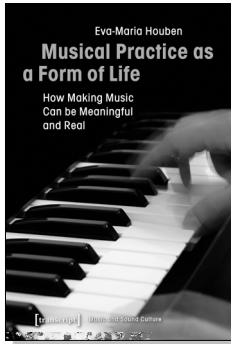
2019, 250 S., kart., 5 SW-Abbildungen

27,99 € (DE), 978-3-8376-4707-5

E-Book: 24,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4707-9

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Musikwissenschaft



Eva-Maria Houben

Musical Practice as a Form of Life How Making Music Can be Meaningful and Real

2019, 240 p., pb., ill.

44,99 € (DE), 978-3-8376-4573-6

E-Book: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4573-0



Marianne Steffen-Wittek, Dorothea Weise, Dierk Zaiser (Hg.)

Rhythmik – Musik und Bewegung Transdisziplinäre Perspektiven

2019, 446 S., kart., 13 Farbabbildungen, 37 SW-Abbildungen
39,99 € (DE), 978-3-8376-4371-8

E-Book: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4371-2



Johannes Müske, Golo Föllmer, Thomas Hengartner (verst.),
Walter Leimgruber (Hg.)

Radio und Identitätspolitik

Kulturwissenschaftliche Perspektiven

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

